

1828. September. Die Tage nehmen ab bis auf 12 Stunden.

Witterung nach dem 100jähr. Cal.

Den 1. bis 4. warm, 5. bis 9. helle, 18. bis 25. unbeständig, den 27. warm, vom 28. bis zu Ende Regen.



St. m.	Nacht	Tagel.	Kürzer	Auf wen jetzt
St. m.	St. m.	St. m.	St. m.	der Mismuth
10	32	13	26	3 6 plagt, auf, Diana
10	50	13	8	3 24 winkt zur Jagd,
11	14	12	44	3 48 nehmet Känzel,
11	36	12	22	4 10 Wächs u. Horn,
12	0	11	58	4 34 und — den Ha-
12	22	11	36	4 6 sen gut aufs
				Storn.

Jahr- und Viehmärkte.

- 1 Auerbach im Voigtl. Brestlau Messe, Forste in d. N. Krenberg* Königstein, Kreischa b. Dohna** Zittau.
- 2 Auma, Dahme, Langensalza.
- 3 Altenburg, Burhardswalda, Calau, Colbitz** Dona, Dresden Neustadt, Eibenschütz, Frankenberg, Frankfurt am Main, Frauenstein, Georgenthal, Halle** Hartenstein, Hornburg, Königsee, Landsberg das kleine, Liebenwerda, Mügeln, Osterwitz, Schandau, Steinigtwolmsdorf, Werda, Zahna.
- 10 Greis im Vogt. Hirschfeld, Neukirchen, Neustadt an d. Oria, Radeburg**
- 12 Ponickau bei Ortrand**
- 14 Berlin, Borna, Crosta, Wachau bei Radeberg.
- 15 Aisch im Vogt, Bitterfeld, Camenz, Dreßkau, Elterlein, Falkenstein, Geier, Gräfenhain, Guben, Hohnstein im Schönburg-Lübzen, Mittweyda, Mühltrösch, Oßershausen, Pirna** Pretzin, Ransstadt, Roda, Saalfeld, Schönberg bei Görlitz** Siebentzsch, Taucha, Wurzen.
- 16 Oberleukersdorf, Weiskensfeld.
- 17 Annaberg*
- 21 Christianstadt, Raunhof, Schmölla.
- 22 Altenburg, Alsfeld, Bischofswerda**, Böhneck, Geysing, Haynichen, Honerswerda, Kemberg, Kossen, Schluckenau, Quersfurt, Torgau. 23 Cöthen, Eisleben alt, Delonitz, Reibersdorf, Zeitz, Zwickau.
- 24 Pulsnitz. 25. Glaucha, Jüterbogk, Ketschenbroda, Königswerda.
- 26 Altenburg* Schandau. 28 Buttstädt, Schleiz, Wiesenenthal. 29 Aischersleben, Hildburghausen, Landsberg an der Warthe, Lobenstein, Oederan, Pausa, Schilda.
- 30 Garleben, Triptis.

daß ich etwas ausklügte, wodurch du geboren bist. Laß mich nur machen.

Seit langer Zeit war Fritz nicht so heikeln Muthes in seine Dachkammer getreten, als das Mal. Zulchen bemerkte es sogleich, erkundigte sich nach der Ursache, konnte aber keinen rechten Glauben fassen an die Hoffnung, welche ihren Gatten ganz neu belebte.

Ulrich hielt Fritz schon das volle Glas entgegen, als dieser, sobald es dunkel geworden, in die Schenkstube des Gasthofes trat.

Höre einmal — sagte Ulrich, an einen von den übrigen Anwesenden weit entfernten Tisch mit Fritz sich setzend — den Gedanken an die Handarbeit um Lohn, so viel habe ich mir überlegt, den mußt du dir vergehen lassen. Der großmüthigen Herzen, welche mit einem Tagelöhner zufrieden sind, der die rechte Hand nicht gebrauchen kann, giebt es heutzutage zu wenig. Auf gutes Glück fortzukommen, das mußt du suchen.

Fritz verstand diese Rede nicht. Ei — fuhr der Andere fort — das soll dir bald klar werden. Betrachte mich. Wie du mich hier siehst, habe ich mich auch dem Glücke gradezu an den Hals geworfen und eine Aufnahme gefunden, die, mein Ansehen beweist es, wenigstens zu ertragen ist.

Ein eintretender Aufwärter flüsterte jetzt
Ul-

Sonnen-		Tage.	
Aufg	Untg		
U. m.	U. m.		
5	16	6 43	1
5	17	6 41	2
5	20	6 39	3
5	22	6 37	4
5	24	6 35	5
5	25	6 34	6
5	27	6 32	7
5	29	6 30	8
5	30	6 29	9
5	32	6 27	10
5	35	6 24	11
5	37	6 22	12
5	39	6 20	13
5	41	6 18	14
5	43	6 16	15
5	45	6 14	16
5	46	6 13	17
5	48	6 11	18
5	50	6 9	19
5	52	6 7	20
5	54	6 5	21
5	56	6 3	22
5	58	6 1	23
6	0	6 59	24
6	2	5 57	25
6	4	5 55	26
6	6	5 53	27
6	8	5 51	28
6	9	5 50	29
6	11	5 48	30

D 3

Lieb' ist traun! ein edel Ding!
Salomonis Siegelring,
Was die Araber auch dichten,
Kann mehr Wunder nicht verrichten.
Lieb' und Freundschaft, Ruß und Wein
Sollen ewig mich erfreu'n.